

Drei kleine Andachten -



Frühling

Eine kleine Morgenandacht

Gebet

Lieber Gott, ein neuer Tag hat begonnen. Es ist Frühling. Deine Schöpfung ist aus ihrem Winterschlaf erwacht. Um mich herum ist es bunt und grün geworden.

Überall zeigst du mir die Herrlichkeit deiner Schöpfung. Ich kann sie in den herrlichen Farben der Tulpen erkenne, in dem lieblichen Gesang der Vögel, in dem Summen der Insekten.

Lass mich deine Spuren des Lebens entdecken an diesen wunderbaren Frühlingstagen und erkennen:
Du bist das Leben.

Amen

Lied: Gott, unser Ursprung, Herr des Raums (EG 431)¹

Gott, un - ser Ur - sprung, Herr des Raums,
den Stoff, da - rin sich Feu - er regt.

du schufst aus un - be-grenz-ter Macht
Du hast der Ster - ne Glut ent-facht.

○ ret - te uns jetzt vor dem Brand

der Er - de, den wir selbst ge - legt.

1 Gott, unser Ursprung, Herr des Raums, du schufst aus unbegrenzter Macht den Stoff, darin sich Feuer regt. Du hast der Sterne Glut entfacht. O rette uns jetzt vor dem Brand der Erde, den wir selbst gelegt.

2 Du selbst bist Flamme, Gott, du bist die Liebe, die in Christus brennt. Sie wacht, wenn der Gedanken

¹ Text: Walter Schulz / Jürgen Henkys, © Strube Verlag München, Musik: Gerhard M. Cartford © Gerhard M. Cartford, St. Paul MN.

Lauf das All durchmisst, das Element. Führt uns an atomarer Nacht vorüber, hilf der Hoffnung auf.

3 Wir preisen dich, du Herr des Lichts! Geblendet noch und schuldbedroht sehn wir nur Feuer des Gerichts, nicht deine Liebe, die da loht. Zeig uns, was neuen Frieden schafft. Für ihn zu leiden gib uns Kraft.

Lesung: 1 Mose, 1 - 12

1 Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. 2 Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser. 3 Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. 4 Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis 5 und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag. 6 Und Gott sprach: Es werde eine Feste zwischen den Wassern, die da scheidet zwischen den Wassern. 7 Da machte Gott die Feste und schied das Wasser unter der Feste von dem Wasser über der Feste. Und

es geschah so. 8 Und Gott nannte die Feste Himmel. Da ward aus Abend und Morgen der zweite Tag. 9 Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an einem Ort, dass man das Trockene sehe. Und es geschah so. 10 Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, dass es gut war. 11 Und Gott sprach: Es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringe, und fruchtbare Bäume, die ein jeder nach seiner Art Früchte tragen, in denen ihr Same ist auf der Erde. Und es geschah so. 12 Und die Erde ließ aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringt, ein jedes nach seiner Art, und Bäume, die da Früchte tragen, in denen ihr Same ist, ein jeder nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.

Segen

Gottes Segen begleitet uns sicher durch den Tag. Er behütet und bewahrt uns. Amen

Eine kleine Mittagsandacht

Gebet

Lieber Gott, es ist Mittag. Zeit eine kleine Pause zu machen. Ich lasse mich in deine Wärme fallen und schließe meine Augen. Ich spüre: Du bist da. So kann ich gut gerüstet weiter in den Tag gehen.

Danke!

Amen

Lied: Deine Hände, großer Gott (EG 424)²



1 Deine Hände, großer Gott, halten unsre liebe Erde, gibst das Leben, gibst den Tod, schenkst uns Wasser, schenkst uns Brot, gib auch, dass wir dankbar werden.

² Text: Magarete Fries; Musik: Friedrich Zipp; © Fidula-Verlag, Boppard.

2 Unsre Welt ist wirr und bunt, jeder will das Beste haben. Jeder hastet Stund um Stund. Halt uns Menschen doch gesund, du allein verteil die Gaben.

3 Hilf, dass in der weiten Welt Kinder nicht aus Hunger sterben. Fruchtbar mache jedes Feld, ordne alles Gut und Geld, keine Seele lass verderben.

Lesung: 1 Mose, 13 - 20

13 Da ward aus Abend und Morgen der dritte Tag.
14 Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Feste des Himmels, die da scheiden Tag und Nacht. Sie seien Zeichen für Zeiten, Tage und Jahre
15 und seien Lichter an der Feste des Himmels, dass sie scheinen auf die Erde. Und es geschah so.
16 Und Gott machte zwei große Lichter: ein großes Licht, das den Tag regiere, und ein kleines Licht, das die Nacht regiere, dazu auch die Sterne.
17 Und Gott setzte sie an die Feste des Himmels, dass sie schienen auf die Erde
18 und den Tag und die Nacht regierten und schieden Licht und Finsternis. Und

Gott sah, dass es gut war. 19 Da ward aus Abend und Morgen der vierte Tag. 20 Und Gott sprach: Es wimmle das Wasser von lebendigem Getier, und Vögel sollen fliegen auf Erden unter der Feste des Himmels.

Gebet

Lieber Gott, mitten am Tag schaue ich in den Himmel. Ich sehe deine Vögel hoch oben in den Lüften. Sie erscheinen so schwerelos.

Ich horche in mich hinein, lausche meinem Atem. Ich denke an all das Schwere, ich denke an all das Gute und all das lege ich in deine Hände. Jetzt kann ich mich frei fühlen. Frei wie ein Vogel. Denn ich weiß, dass du bei mir bist. Unter deinem Segen, kann ich fliegen.

Amen

Psalm 104, 5 – 12

5 Du hast die Erde auf Pfeiler gegründet, in alle Ewigkeit wird sie nicht wanken. 6 Einst hat die Urflut sie bedeckt wie ein Kleid, die Wasser standen über den Bergen. 7 Sie wichen vor deinem Drohen zurück, sie flohen vor der Stimme deines Donners. 8 Sie stiegen die Berge hinauf, sie flossen hinab in die Täler an den Ort, den du für sie bestimmt hast. 9 Eine Grenze hast du gesetzt, die dürfen sie nicht überschreiten, nie wieder sollen sie die Erde bedecken. 10 Du lässt Quellen sprudeln in Bäche, sie eilen zwischen den Bergen dahin. 11 Sie tränken alle Tiere des Feldes, die Wildesel stillen ihren Durst. 12 Darüber wohnen die Vögel des Himmels, aus den Zweigen erklingt ihr Gesang.

Eine kleine Abendandacht

Gebet

Lieber Gott, der Tag geht zu Ende. Es ist Frühling. Du hast mich in eine Welt voller Leben gesetzt. Das Leben ist in der Luft, im Wasser, in der Erde, überall um mich herum. Du hast DEIN Leben in mich gegeben. Mit diesem Wissen kann ich mich sicher in die Nacht fallen lassen. Du passt auf mich auf. Mut für den nächsten Morgen. Danke!

Lesung: 1 Mose, 26 – 29

26 Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht. 27 Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau. 28 Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet

die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über alles Getier, das auf Erden kriecht.

Lied: Gib uns Frieden jeden Tag (EG 425)³



Gib uns Frie - den je - den Tag!
Lass uns nicht al - lein. Du hast
uns dein Wort ge - ge - ben, stets bei uns zu
sein. Denn nur du, un - ser Gott, denn nur
du, un - ser Gott, hast die Men - schen
in der Hand. Lass uns nicht al - lein.

³ Musik u. Text Str 1: Rüdiger Lüders, Str 2-3: Kurt Rommel © mundorgel Verlag GmbH Köln.

1 Gib uns Frieden jeden Tag! Lass uns nicht allein. Du hast uns dein Wort gegeben, stets bei uns zu sein. Denn nur du, unser Gott, denn nur du, unser Gott, hast die Menschen in der Hand. Lass uns nicht allein.

2 Gib uns Freiheit jeden Tag! Lass uns nicht allein. Lass für Frieden uns und Freiheit immer tätig sein. Denn durch dich, unsern Gott, denn durch dich, unsern Gott, sind wir frei in jedem Land. Lass uns nicht allein.

3 Gib uns Freude jeden Tag! Lass uns nicht allein. Für die kleinsten Freundlichkeiten lass uns dankbar sein. Denn nur du, unser Gott, denn nur du, unser Gott, hast uns alle in der Hand. Lass uns nicht allein.

Psalm 104, 27 – 34

27 Auf dich warten sie alle, dass du ihnen ihre Speise gibst zur rechten Zeit. 28 Gibst du ihnen, dann sammeln sie ein, öffnest du deine Hand, werden sie gesättigt mit Gutem. 29 Verbirgst du

dein Angesicht, sind sie verstört, / nimmst du ihnen den Atem, so schwinden sie hin und kehren zurück zum Staub. 30 Du sendest deinen Geist aus: Sie werden erschaffen und du erneuerst das Angesicht der Erde. 31 Die Herrlichkeit des HERRN währe ewig, der HERR freue sich seiner Werke. 32 Er blickt herab auf die Erde und sie erbebt, er rührt die Berge an und sie rauchen. 33 Ich will dem HERRN singen in meinem Leben, meinem Gott singen und spielen, solange ich da bin. 34 Möge ihm mein Dichten gefallen. Ich will mich freuen am HERRN.

Segen

Gott segne dich und behüte dich. Er hält seine Hand schützend über dir und führt dich sicher durch die Nacht. Amen